

Güte- und Prüfbestimmungen, Teil 1

- die Profilkategorie: RAL-A bzw. RAL-B,
- eine Kennzeichnung für den Herstellungszeitraum,
- die Angabe der Klimazone (M oder S) in Verbindung mit der verwendeten Rezepturbezeichnung aufweisen.

Für die Verleihung und Führung des Gütezeichens gelten ausschließlich die Durchführungsbestimmungen der Gütegemeinschaft Kunststoff-Fenstersystemprofile im QKE e.V.

Aus dieser Kennzeichnung müssen außerdem die Herstellungsbedingungen für das Profil nachweisbar sein.

Profile mit Regenerat- und/oder Rezyklatanteil müssen zusätzlich (z.B. mit den Buchstaben RM₀ oder der Rezepturbezeichnung) gekennzeichnet sein.

Nebenprofile, insbesondere Glasleisten und Zusatzprofile, sind mit dem Herstellerzeichen und Herstellungsdatum bevorzugt auf den Profilen zu kennzeichnen.

Prüfung: Prüfverfahren P.3.2.2

2.3 Maße und Gewicht

2.3.1 Außen- und Funktionsmaße

Form und Maße aller Profile müssen denen der bemaßten Querschnittszeichnungen entsprechen.

Sofern vom Profilverhersteller keine anderen Angaben gemacht werden (siehe bemaßte Querschnittszeichnungen/Systembeschreibung), gelten die folgenden Anforderungen.

Die Außenmaße dürfen in der Profiltiefe nicht mehr als $\pm 0,3$ mm, in der Profilhöhe nicht mehr als $\pm 0,5$ mm und die Funktionsmaße (z.B. von Dichtungsnuten, Glasleistenhalterungen und Beschlagführungen) nicht mehr als $\pm 0,3$ mm von den Nennmaßen abweichen (Beispiel eines Hauptprofils siehe Bild 1).

Prüfung: Prüfverfahren P.3.3.1

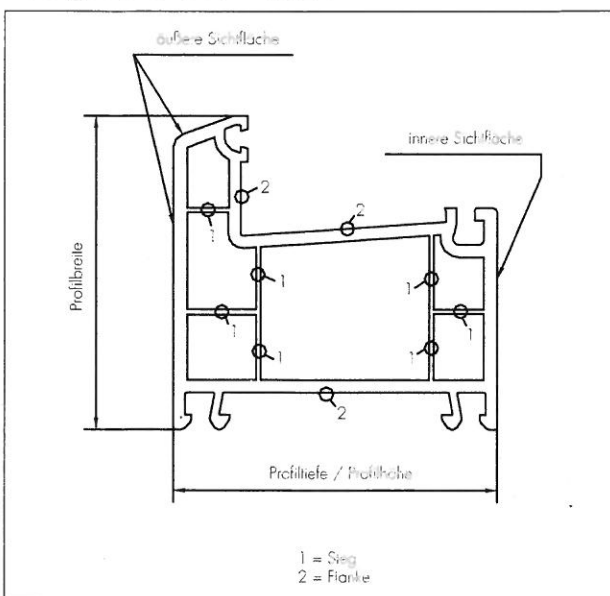


Bild 1: Beispiel eines Hauptprofils

2.3.2 Wanddicken

Die Profilwände der äußeren und inneren Sichtfläche der Hauptprofile (siehe Bild 1) müssen

- für die Profilkategorie RAL-A mindestens eine Dicke von $3,0^{+0,1}_{-0,2}$ mm,
- für die Profilkategorie RAL-B mindestens eine Dicke von $2,7^{+0,1}_{-0,2}$ mm aufweisen.

Alle übrigen Außenwände einschließlich der Dichtungsaufnahmen müssen den Festlegungen nach Bild 2 entsprechen.

Von diesen Anforderungen sind Nocken, Anschlussnocken und Stege ausgenommen (siehe Bild 2).

Prüfung: Prüfverfahren P.3.3.1

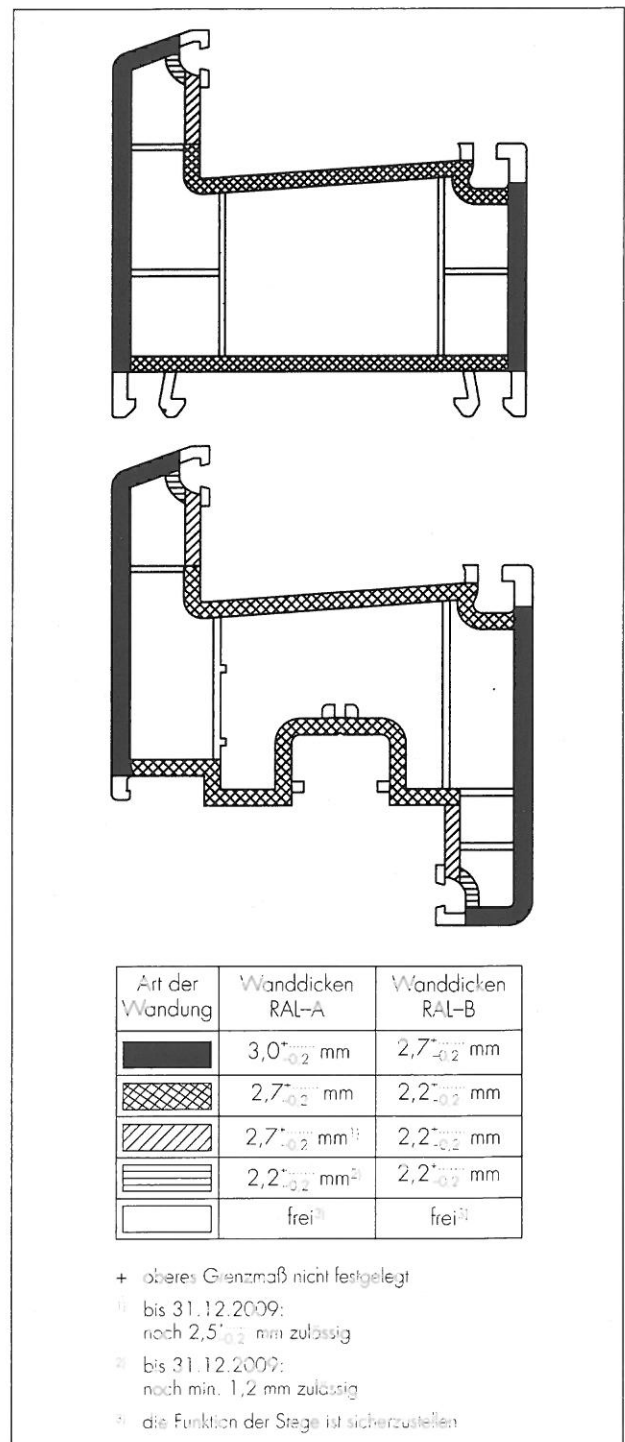


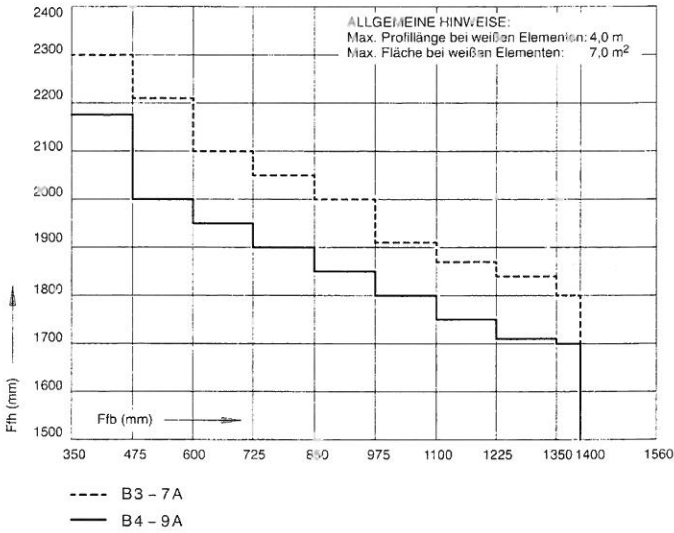
Bild 2: Beispiele für die Wanddicken der Profile

Maximal baubare Flügel

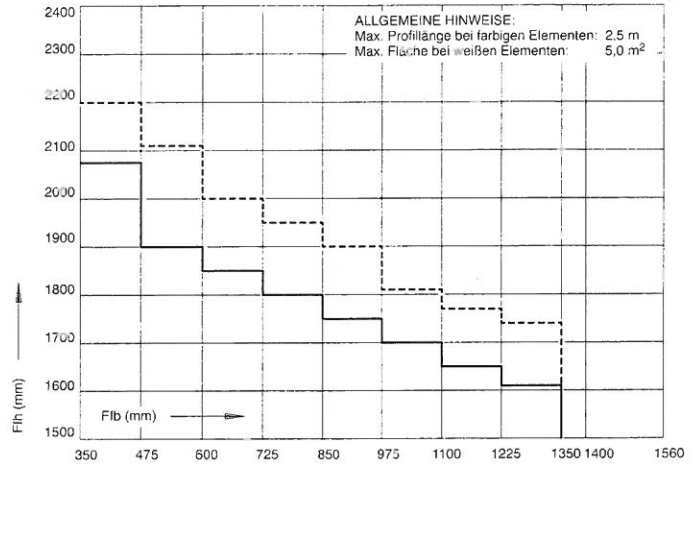
Corona CT70 und Corona SI 82 (Flügelansichtsbreite 83 mm)

Ffb = Flügel falz-Breite (mm)
 Ffh = Flügel falz-Höhe (mm)

Farbe: Weiß

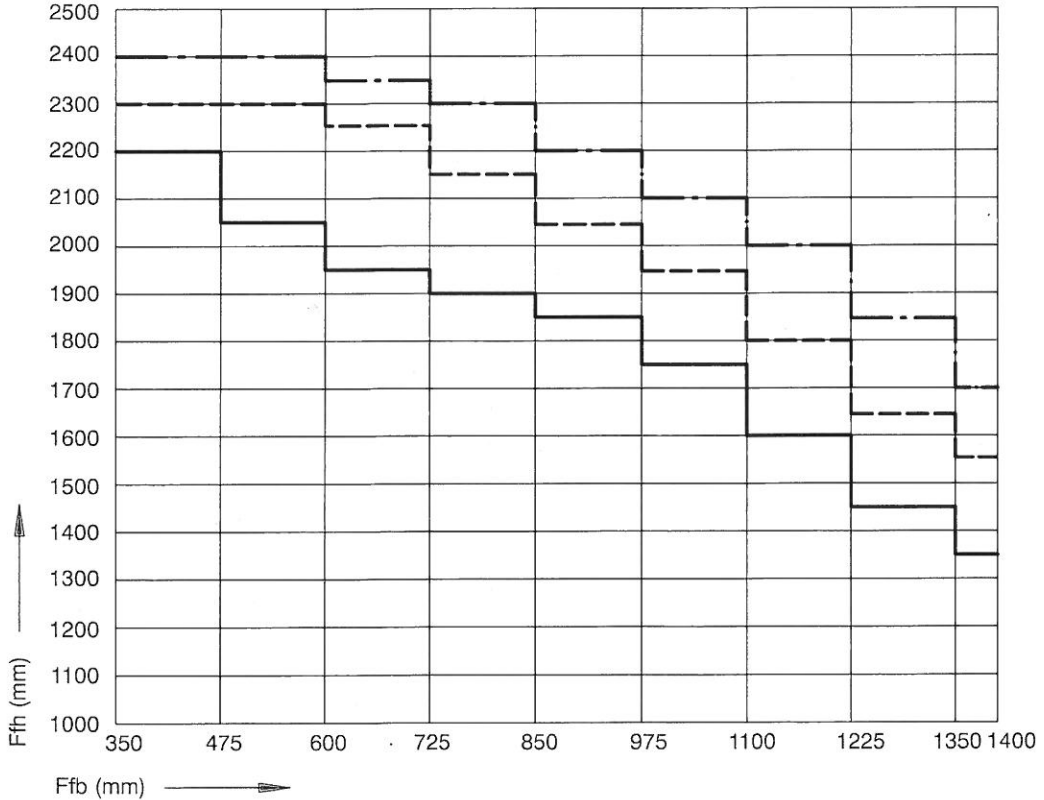


Farbe: Dekor



Corona SI 82+ (Flügelansichtsbreite 83 mm)

HINWEIS:
 Tabelle bezieht sich auf weiße Profile. Bei Dekor-Profilen maximale Ffh - 5%



Alle Maße beziehen sich auf den Flügel falz, jedoch darf das max. Flügelgewicht (inkl. Scheibe) 130 kg nicht überschreiten.

Beanspruchungsgruppen

Grundlagen

1 Bar = 10 N/cm² ca. 1 kg/cm² = 100.000 Pa.
1 Pa. = 10⁻⁵ Bar = 1/100.000 = 0,00001 Bar

Prüfverfahren alt: Luftdurchlässigkeit und Schlagregendichtheit hatten eine gem. Klassifizierung A, B, C (siehe unten)
Prüfverfahren neu: Luftdurchlässigkeit und Schlagregendichtheit werden getrennt geprüft.
Luftdurchlässigkeit = I auf Fensterfläche Einheit: m³ / h m² (m³ Luft pro Std. pro m² Fensterfläche)
(zwei Möglichkeiten) = II auf Fugenlänge Einheit: m³ / h m (m³ Luft pro Std. pro m Fugenlänge)

Schlagregendichtheit = Prüfwert A = Einbaulage ungeschützt
= Prüfwert B = Einbaulage geschützt (z.B. Vordach)
In der Praxis wird nur Prüfwert A berücksichtigt.

Einstufung - Alt

Beanspruchungsgruppe A: Fenster- Einbauhöhe bis 8m / bis 150 Pa (Prüfdruck)
Beanspruchungsgruppe B: Fenster- Einbauhöhe bis 20m / bis 300 Pa (Prüfdruck)
Beanspruchungsgruppe C: Fenster- Einbauhöhe ab 20m / bis 600 Pa (Prüfdruck)
Beanspruchungsgruppe D: frei definierbar

Einstufung - Neu

Luftdurchlässigkeit nach DIN EN 12207

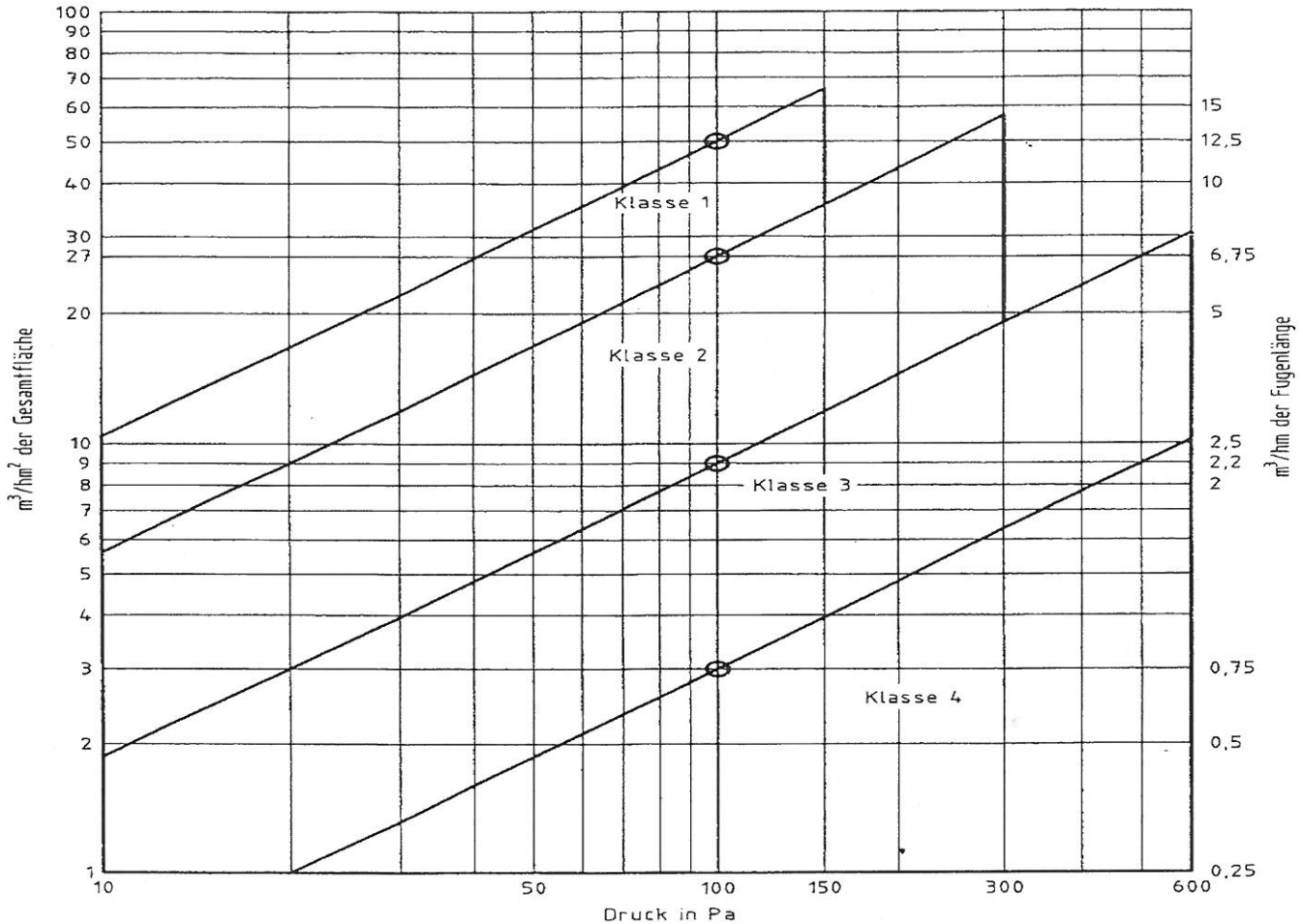
Alt -	Klasse 0-4	Referenzluftdurchlässigkeit bei 100 Pa [m ³ /hm ²] nach der Gesamtfläche		Referenzluftdurchlässigkeit bei 100 Pa [m ³ /hm] nach der Fugenlänge		Gesamtklassifizierung des Probekörpers
	0					
A	1 150 Pa	< 50 m ³ / h m ²		< 12,50 m ³ / h m		
B	2 300 Pa	< 27 m ³ / h m ²		< 6,75 m ³ / h m		
C	3 600 Pa	< 9 m ³ / h m ²		< 2,25 m ³ / h m		
D	4 >600 Pa	< 3 m ³ / h m ²	X	< 0,75 m ³ / h m	X	X Klasse 4 erreicht

Schlagregendichtheit nach DIN EN 12208

Alt -	Prüfdruck P _{mpa} in Pa ¹⁾	Klassifizierung		Anforderungen
		Prüfverfahren A	Prüfverfahren B	
	-	0	0	Keine Anforderung
A	0	1A	1B	15 Minuten Besprühung
	50	2A	2B	Wie Klasse 1 + 5 Minuten
	100	3A	3B	Wie Klasse 2 + 5 Minuten
	150	4A	4B	Wie Klasse 3 + 5 Minuten
B	200	5A	5B	Wie Klasse 4 + 5 Minuten
	250	6A	6B	Wie Klasse 5 + 5 Minuten
	300	7A	7B	Wie Klasse 6 + 5 Minuten
C	450	8A	-	Wie Klasse 7 + 5 Minuten
	600	9A	-	Wie Klasse 8 + 5 Minuten
D	> 600	Exxx	-	Oberhalb 600 Pa in Stufen von 150 Pa, muss die Dauer jeder Stufe 5 Min. betragen

¹⁾ Nach 15 Minuten ohne Druckbelastung und 5 Minuten bei den nachfolgenden Stufen
Anmerkung: Verfahren A ist für ein Produkt geeignet, das nicht geschützt ist.
Verfahren B ist für ein Produkt geeignet, das teilweise geschützt ist.

23.10.2008



Der Wert bei 100 Pa. (auch Tabellenangabe) ist eine Angabe, die zur Konstruktion der Geraden dient, die wiederum das gesamte Feld der jeweiligen Klasse abgrenzt.

CE-Kennzeichnung Erläuterung der Eigenschaften

- | | |
|--|---|
| Widerstandsfähigkeit gegen Windlast | : - Verhalten des Bauteils bei Windbeanspruchung, Verformung/ Durchbiegung von Blendr./ Flg./ T-Profilen.
- Prüfdrücke von 400Pa (Klasse 1) bis 3000Pa (Klasse 5), max. Durchbiegung von < 1/ 150 (Klasse A), < 1/ 200 (Klasse B), < 1/ 300 (Klasse C). |
| Schlagregendichtigkeit (A) (ungeschützt) | : - Dichtigkeit des Bauteils gegenüber Schlagregeneinwirkung, Prüfanordnung ungeschützt simuliert direkte Bewitterung ohne schützende Dachüberstände. Berechnung mittels Düsen und gleichzeitiger Winddruck von 50Pa (Klasse 2 A) bis 600Pa (Klasse 9 A), Prüfdrücke > 600Pa werden mit Klasse E und dem entsprechenden Druck (z. B. E 1200) angegeben. |
| Stoßfestigkeit | : - Verhalten des Bauteils bei Anprall von Lasten aus üblichen Gebrauch.
- Stoßkörper wird aus Fallhöhen von 200 mm (Klasse 1) bis 950 mm (Klasse 5) auf verschiedene Aufschlagpunkte der Scheibe gependelt; Glas, Flügel oder Glasleisten dürfen nicht abgetrennt werden. |
| Schallschutz | : - Dämmverhalten des Bauteils gegenüber Schallübertragung von Wetterseite zur Raumseite.
- Ermittlung durch Labormessung oder durch Tabellenverfahren nach Anhang B der Produktnorm EN 14351-1. |
| Wärmedurchgangskoeffizient $U_{(w,D)}$* | : - Dämmverhalten des Bauteils gegenüber Wärmeübertragung von Raumseite zur Wetterseite.
- 1 W/m^2K ist der Wärmestrom der über eine Fläche von 1 m^2 bei einem Temperaturunterschied von 1°K über das Bauteil abgegeben wird.
- Ermittlung durch Messung nach EN ISO 12567-1/2 oder Berechnung nach EN ISO 10077-1 oder Tabellenverfahren nach EN-ISO 10077-1. |
| Gesamtenergiedurchlassgrad (g)**
 Strahlungseigenschaften
 (Lichttransmissionsgrad) | : - Produkt-Kennwerte des Glases bzgl. Energie- bzw. Lichttransmission und -reflexion. |
| Gefährliche Substanzen | : - Angaben über Emission oder Migration von Stoffen, die eine mögliche Gefahr für Hygiene, Gesundheit oder Umwelt darstellen.
- Derzeit gibt es keine maßgeblichen Untersuchungen zum Emissionsverhalten von Fenster und Türen. |
| Luftdurchlässigkeit | : - Dichtigkeit des Bauteils gegenüber Luftdurchgang, Prüfdruck von 150Pa (Klasse 1) bis 600Pa (Klasse 3).
- Ermittlung durch Labormessung oder Tabellenverfahren nach Anhang 1 der Produktnorm 14351-1. |